

**Motion Keller Daniel und Mit. über die Veröffentlichung der Standorte von stationären und semistationären Radaranlagen im Kanton Luzern**

eröffnet am 22. Oktober 2019

Der Regierungsrat wird gebeten, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Luzerner Polizei einmal wöchentlich die Standorte der stationären und semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen veröffentlichen kann. Als Standort müssen dabei die Gemeinde sowie der Strassenname angegeben sein, so wie dies im Kanton St. Gallen bereits heute praktiziert wird. Die Erfahrungen aus dem Kanton St. Gallen zeigen, dass die Verkehrssicherheit mit dieser Praxis deutlich erhöht wurde.

Begründung:

Im Rahmen von Via Sicura ist es der Polizei erlaubt, auf bevorstehende Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen hinzuweisen (Art. 98 Strassenverkehrsgesetz [SVG]). Hinweise auf Kontrollen mit semistationären Geschwindigkeitsmessanlagen sind deshalb im Kanton St. Gallen bereits gängige Praxis. Laut Verkehrspychologe Uwe Ewert von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) führt die Bekanntgabe der Blitzerstandorte dazu, dass an besonders gefährdeten Stellen, also dort, wo Geschwindigkeitskontrollen sinnvoll sind, langsamer gefahren wird.

So wurde gemäss Ewert die Verkehrssicherheit in St. Gallen deutlich erhöht. Das Feedback aus der St. Galler Bevölkerung ist laut der Kantonspolizei St. Gallen sehr positiv. Auf Nachfrage bei der Kantonspolizei St. Gallen stellte sich heraus, dass sich die Bussgeldeinnahmen seit der Praxisänderung 2013 nicht verändert haben. Da aber mit der Praxisänderung gleichzeitig fünf zusätzliche semistationäre Messanlagen angeschafft wurden, werden seither pro Blitzer weniger Bussen eingenommen, was ein Hinweis darauf ist, dass die Geschwindigkeitsregeln besser eingehalten werden und die Sicherheit somit erhöht wurde. Wie die Unfallstatistik aus dem Kanton St. Gallen zeigt, sanken die Unfallzahlen seit der Praxisänderung um rund 15 Prozent, wobei just ab dem Jahr 2013 eine signifikante Abnahme der Unfälle festgestellt werden konnte. Und das, obwohl laut Strassenverkehrsamt des Kantons St. Gallen die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge von gut 350'000 auf 375'000 zugenommen hat. Die Unfallzahlen pro zugelassenes Fahrzeug sind also deutlich gesunken. Das Argument, dass angekündigte Geschwindigkeitskontrollen die Verkehrssicherheit senken, ist damit widerlegt. Da die Abnahme der Unfallzahlen mit der Einführung der Praxisänderung korreliert, liegt die Annahme nahe, dass die Veröffentlichung der Standorte der Geschwindigkeitsmessanlagen zu mehr Verkehrssicherheit führt.

*Keller Daniel  
Bossart Rolf  
Omlin Marcel  
Zanolla Lisa  
Müller Pirmin  
Gisler Franz  
Thalmann-Bieri Vroni  
Frank Reto*

Dickerhof Urs  
Hartmann Armin  
Lüthold Angela  
Winiger Fredy  
Steiner Bernhard  
Knecht Willi  
Ursprung Jasmin  
Müller Pius  
Arnold Robi  
Graber Toni  
Schmid Patrick